

Ännchen von Tharau

Friedrich Silcher

Mäßig

Tenor

1. Änn - chen von Tha - rau ist's, die mir ge - fällt, sie ist mein
2. Käm' al - les Wet - ter gleich auf uns zu schlahn, wir sind ge -
3. Recht als ein Pal - men - baum ü - ber sich steigt, hat ihn erst
4. Wür - dest du gleich ein - mal von mir ge - trennt, leb - test da,

Bass

6

Le - ben, mein Gut und mein Geld. Änn - chen von Tha - rau hat
sinnt, bei ein - an - der zu stahn. Krank - heit, Ver - fol - gung, Be -
Re - gen und Sturm - wind ge - beugt, so wird die Lieb' in uns
wo man die Son - ne kaum kennt; ich will dir fol - gen durch

11

wie - der ihr Herz auf mich ge - rich - tet in Lieb' und in Schmerz.
trüb - nis und Pein soll uns - rer Lie - be Ver - kno - ti - gung sein.
mäch - tig und groß nach man - chen Lei - den und trau - ri - gem Los.
Wäl - der und Meer, Ei - sen und Ker - ker und feind - li - ches Heer.

17

1-3. Änn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein Gut,
4. Änn - chen von Tha - rau, mein Licht, mei - ne Sonn',

21

du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
mein Le - ben schließt sich um dei - nes her - um.